

Krise erfasst Arbeitsmarkt

1. Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen ...

1. die aktuelle Entwicklung des deutschen Arbeitsmarktes analysieren.
2. Ursachen und Wirkungen einer steigenden Arbeitslosenquote für die gesamte Volkswirtschaft erfassen.
3. Kurzarbeit als ein Instrument zum Umgang mit der Arbeitslosigkeit kennen lernen.

2. Aufgaben

1. *Fassen Sie mit Hilfe der zahlreichen Grafiken im Anhang die aktuelle Entwicklung des deutschen Arbeitsmarktes zusammen. Benennen Sie hierbei die wesentlichen Kennzahlen zur Analyse des Arbeitsmarktes.*
2. *Erläutern Sie die Beziehung zwischen der allgemeinen Wirtschaftskrise und der Entwicklung der Arbeitslosigkeit. Geben Sie die in diesem Zusammenhang aufgestellten Prognosen wieder.*
3. *Arbeiten Sie die wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Folgen einer steigenden Arbeitslosenquote heraus. Erklären Sie mit Hilfe eines einfachen Kreislaufmodells die Auswirkungen für die Privaten Haushalte, die Unternehmen und den Staat.*
4. *Ermitteln Sie die wichtigsten arbeitsmarktpolitischen Instrumente zur Bekämpfung bzw. zum Umgang mit der Arbeitslosigkeit. Überprüfen Sie, welche Veränderungen im Zuge der so genannten Hartz-Reformen umgesetzt wurden.*
5. *Stellen Sie dar, was unter „Kurzarbeit“ verstanden wird und welche Rolle der Staat in diesem Konstrukt übernimmt. Diskutieren Sie, inwieweit dieses Instrument geeignet scheint, mit einer steigenden Arbeitslosenquote sinnvoll umzugehen.*

Krise erfasst Arbeitsmarkt

Die Zahl der Erwerbslosen ist im Januar um knapp 400 000 gestiegen

Der heftige Einbruch der Konjunktur schlägt immer stärker auf den deutschen Arbeitsmarkt durch. Die Zahl der Arbeitslosen hat sich nach den neuen Daten der Bundesagentur für Arbeit (BA) im Januar um 387 000 auf 3,49 Mio. erhöht. Der Anstieg fiel damit um gut 100 000 stärker aus, als in den Vorjahren im Zuge der Winterflaute üblich war. Gut drei Jahre nach Beginn des jüngsten Aufschwungs verfestigt sich damit die Trendwende, die sich im Dezember angekündigt hatte.

Wirtschaftsforscher warnten allerdings vor Panikmache. Nachdem die Industrie schon im Herbst massive Einbrüche bei Auftragseingang und Produktion verzeichnet habe, könne es "nicht verwundern, wenn nun die Arbeitslosigkeit steigt", sagte Roland Döhrn, Konjunkturchef des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung. Die aktuelle Entwicklung bleibe im Rahmen dessen, was bereits in den Prognosen berücksichtigt sei.

Arbeitsminister Olaf Scholz (SPD) verbreitete sogar etwas Zuversicht: "Auch wenn es schwierig wird: Wir werden besser als andere Länder durch die Krise kommen", sagte er und versprach, "alles in unserer Macht Stehende" dafür zu tun. Auch Wirtschaftsminister Michael Glos (CSU) gab sich optimistisch, dass es mit dem Konjunkturpaket gelingen werde, "Vertrauen zu schaffen, die Beschäftigung zu stützen und die Wachstumskräfte zu stärken".

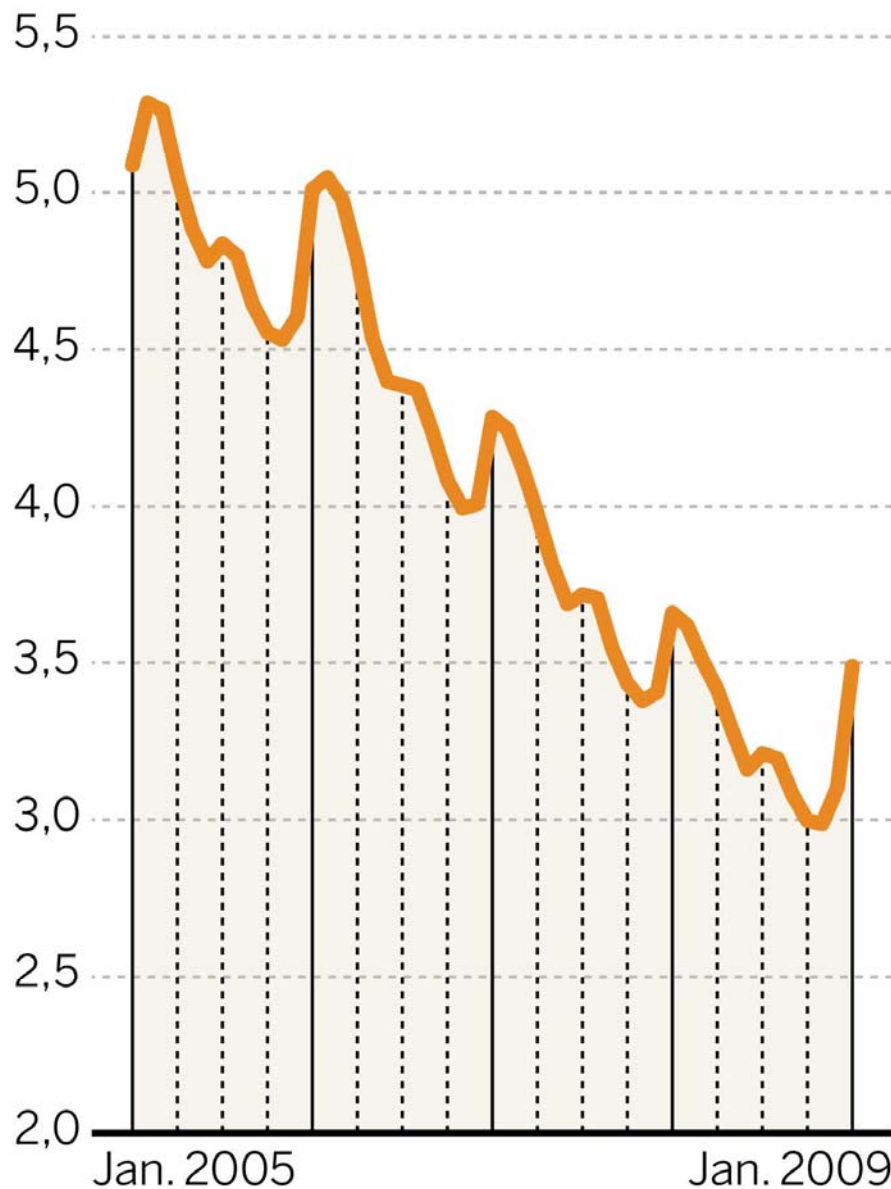
Der Anstieg der registrierten Arbeitslosigkeit wäre noch höher ausgefallen, wenn nicht immer mehr Unternehmen auf Kurzarbeit ausweichen würden. Nach ersten Schätzungen der BA beantragten sie im Januar wie im Dezember für etwa 300 000 Arbeitnehmer konjunkturbedingt Kurzarbeit. In diesem Fall läuft das Arbeitsverhältnis weiter, für Phasen des Arbeitsausfalls springt die BA aber mit Beitragsgeld als Ersatz für den regulären Lohn ein. Im Jahresmittel wird sich die Zahl der Kurzarbeiter nach Schätzung der Behörde nun bei 250 000 einpendeln. Dies wäre der höchste Stand seit 1996.

Auch in den USA belastet die Wirtschaftskrise massiv den Arbeitsmarkt. So ist die Zahl der Bezieher von Arbeitslosenhilfe dort nach gestern veröffentlichten Daten auf 4,78 Mio. gestiegen. Das ist der höchste Wert seit Beginn der statistischen Erfassung 1967.

Quelle: Handelsblatt, Nr. 021, 30.01.09, 1

Wendemarke

Arbeitslosenzahl in Mio.



Handelsblatt | Quelle: BA

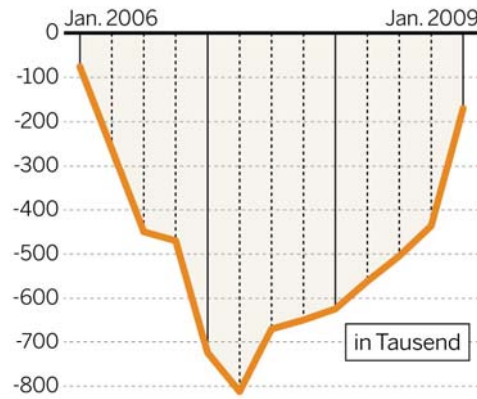
Handelsblatt Nr. 21 vom 30.01.2009

© Handelsblatt GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

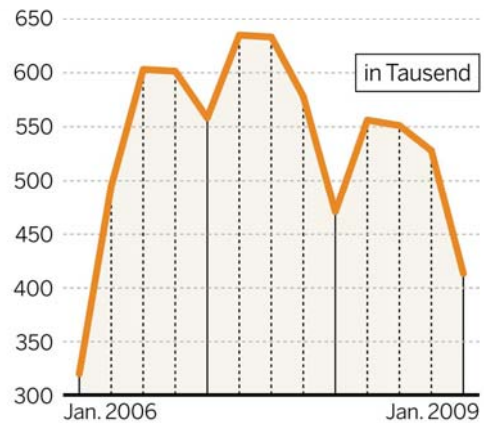
Zum Erwerb weitergehender Rechte wenden Sie sich bitte an nutzungsrechte@vhb.de.

Wirtschaftskrise zeigt Wirkung

Arbeitslosenzahl
Veränderungen zum Vorjahresmonat



Gemeldete offene Stellen



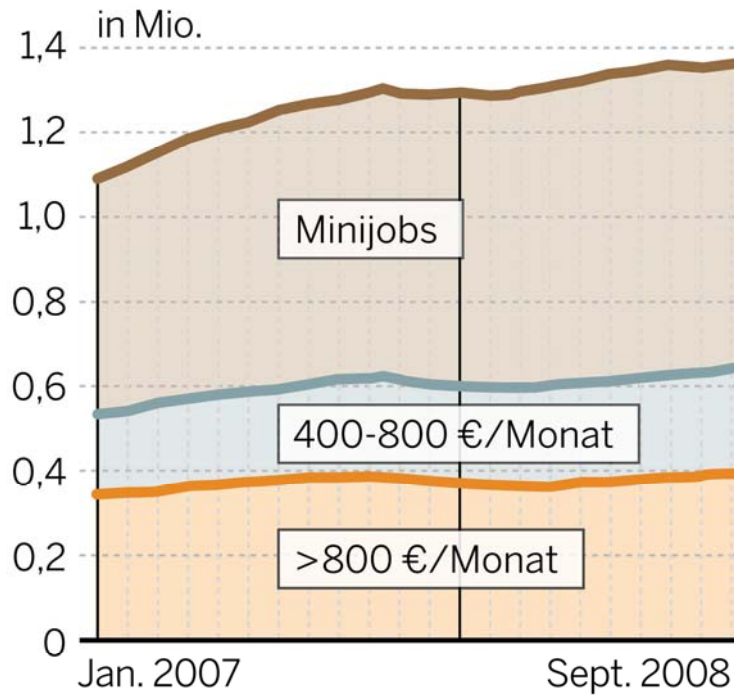
Handelsblatt Nr. 21 vom 30.01.2009
© Handelsblatt GmbH. Alle Rechte vorbehalten.
Zum Erwerb weitergehender Rechte wenden Sie sich bitte an nutzungsrechte@vhb.de.

Handelsblatt | Quelle: BA

40

Arbeit plus Staatshilfe

Zahl der Aufstocker nach Art der Jobs



Handelsblatt | Quelle: BfA

Handelsblatt Nr. 21 vom 30.01.2009
© Handelsblatt GmbH. Alle Rechte vorbehalten.
Zum Erwerb weitergehender Rechte wenden Sie sich bitte an nutzungsrechte@vhb.de.